



IDUNNU MÜNCH MEZZOSOPRAN

Wie auch Idunnu Münchs Mezzo, der voller Farben schimmert ...
Berliner Morgenpost, 18. März 2019

2022 gab Idunnu Münch ihr Debut an der Royal Opera in London, gefolgt von ihrem ersten Auftritt als Händels *Silla* beim Leeds Opera Festival und einer Uraufführung der Grange Park Opera. 2024 folgt ihr Debut am Grand Théâtre de Genève und bei den Bregenzer Festspielen.

In München geboren, erhielt Idunnu Münch mit drei Jahren Geigenunterricht, es folgten Klavierunterricht und der Besuch der Sing- und Musikschule in München. Im Alter von zwölf Jahren erhielt sie ihren ersten Gesangsunterricht am Richard-Strauss-Konservatorium in München, im Jahr darauf bestand sie die Eignungsprüfung für das Jungstudium im Fach Gesang und mit 14-Jahren die Eignungsprüfung an der Hochschule für Musik und Theater in München im Fach Gesang. Ihr Gesangsstudium schloß sie 2016 mit dem Diplom Musiktheater ab. Sie war Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes 2013, der Haack-Stiftung, des Young Singers Project der Salzburger Festspiele 2014, der Lied-Akademie des Internationalen Musikfestivals Heidelberger Frühling 2015 und der Verbier Festival Academy 2017. Seit der Spielzeit 2019/20 ist sie Harewood Artist der English National Opera in London.

An der English National Opera in London war Idunnu Münch zwischen 2018 und 2023 regelmäßig in Neuproduktionen, so auch in Dvořáks *Rusalka*, Heggies *It's a Wonderful Life*, Offenbachs *Orpheus in der Unterwelt*, Tisoris *Blue* und Wagners *Das Rheingold* bzw. *Walküre*. 2019 gestaltete sie die Nimbavati in Händels *Poros* an der Komischen Oper Berlin und kehrt 2023 für die Neuproduktion von HENZES *Das Floß der Medusa* zurück. In der Spielzeit 2017/18 gab sie als Smaragdi in Zandonais *Francesca da Rimini* ihre Debuts an der Opéra national du Rhin und am Teatro alla Scala.

Sie arbeitete mit Regisseuren wie Anthony Almeida, Sam Brown, Tinueke Craig, Tatjana Gürbaca, Richard Jones, Daniel Kramer, Tobias Kratzer, Harry Kupfer, Mathilde López, Henry Mason, David Pountney, Emma Rice, James Robinson, Kirill Serebrennikov und Jossie Wieler.

Von 2015 bis 2017 gehörte die Mezzosopranistin als E Levin zum Ensemble der Staatsoper Stuttgart. Beim Verbier Festival 2017 war sie als 1. Magd in Strauss' *Elektra* [Dirigent: Esa-Pekka Salonen] sowie Page in Strauss' *Salome* [Dirigent: Charles Dutoit] zu erleben. 2021 debütierte sie als Dorabella in Mozarts *Così fan tutte* bei der Longborough Festival Opera und kehrte 2022 als Mercedes in Bizets *Carmen* zurück. 2013 debütierte sie bei den Salzburger Festspielen und kehrte 2014 für Strauss' *Der Rosenkavalier* zurück. 2018 folgte ihr London-Debut in der Titelrolle in Purcells *Dido and Aeneas*.

Der Liedgesang bildet für Idunnu Münch einen wichtigen Schwerpunkt ihres künstlerischen Wirkens. So erarbeitete sie sich bereits ein umfangreiches Lied-Repertoire von Beethoven, Berg, Brahms, Grieg, Hirshbein, Mahler, Mozart, Schubert, Schumann und Wolf – und gab 2021 ihr Debut in der Wigmore Hall, London.

In der Saison 2021/22 debütierte Idunnu Münch bei den Münchner Philharmonikern sowie dem Tonkünstler-Orchester, 2019 sang sie erstmals bei den BBC Proms. Ihr Konzert-Repertoire ein breitgefächertes Repertoire. Idunnu Münch wurde von Klangkörpern begleitet wie dem BBC Scottish Symphony Orchestra, Britten Sinfonia, Camerata Salzburg, Mozarteumorchester Salzburg, Münchner Philharmoniker, Orchestra del Teatro alla Scala di Milano, Orchestre Philharmonique de Strasbourg, Tonkünstler-Orchester Niederösterreich sowie den Wiener Philharmoniker und sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Ivor Bolton, Sylvain Cambreling, Charles Dutoit, Sian Edwards, Titus Engel, Antony Hermus, Lothar Koenigs, Fabio Luisi, Antonello Manacorda, Yutaka Sado, Esa-Pekka Salonen, Ulf Schirmer und Franz Welser-Möst.